

Gelesene Gedanken aus sechs Jahrhunderten

Studentische Initiative plant Veranstaltungen zum Uni-Jubiläum

Im kommenden Jahr feiert die Universität Leipzig ihr 600-jähriges Bestehen als zweitälteste Hochschule Deutschlands. Ein Jubiläum ohne Studenten könne es werden. Fürchten allerdings einige der Hochschüler, denn bislang gibt es kaum Projekte aus ihren eigenen Reihen ... Es wäre sehr fahrlässig, wenn die Studentenschaft ein solch prominentes Datum einfach verstreichen lässt", sagt Bastian Lindert. Schließlich bildeten die Studenten nicht nur den größten Teil der Universitätsangehörigen, sondern hätten dadurch auch das größte Potenzial.

Gemeinsam mit seinen Kommilitonen Georg Teichert und Sebastian Richter hat Lindert deshalb die Initiative Studierende 2009 gegründet. "Unser Ziel ist es, unterstützend und vernetzend für andere Studenten zu wirken, die Veranstaltungen auf die Beine stellen wollen", erklärt Lindert. „Wir haben gemerkt, dass in den Köpfen der meisten Studenten das Jubiläum noch gar nicht angekommen ist. Deshalb wollen wir mit Plakaten und Flugzet-

tern darauf aufmerksam machen", ergänzt Richter. Das Interesse der rund 30 000 Universitätsstudenten an den Feierlichkeiten habe sich bis jetzt auch deshalb in Grenzen gehalten, weil viele damit nichts Besonderes verbinden. „Wenn nicht gerade ein Kongress stattfindet, zum Beispiel bei den Biologen oder Physikern, geht es praktisch an ihnen vorbei“, haben die beiden beobachtet.

Vier eigene Projekte hat die Initiative bereits angestoßen. Dazu gehören ein internationales Fußballturnier und eine Lesenacht, in der Egodokumente von Studenten aus den vergangenen sechs Jahrhunderten zu Gehör gebracht werden sollen. Ein Essay-Wettbewerb zum Thema Aufklärung ist ebenfalls geplant. „Er findet im Rahmen der Ausstellwlg Erleuchtung der Welt statt und geht auf eine Idee des Rektors zurück“, so Lindert.

Mittlerweile sind die drei Studenten jedoch an ihren Grenzen angelangt und auf der Suche nach weiteren Mitstreitern. Neue Projekte sind auch bei

der Geschäftsstelle der Uni gern gesehen ... Wir haben dort offene Türen eingemacht, denn es gibt einige Sponsoren für studentische Ideen. An ihnen fehlte es bis jetzt aber einfach“, sagt der Student der Mittleren und Neueren Geschichte.

Bedauerlich finden die drei Initiatoren, dass beim Studentenrat der Universität (Stura) kein Referat für das Uni-Jubiläum eingerichtet wird. „Es gibt nicht mal eine Arbeitsgemeinschaft, um wenigstens Ideen zu sammeln“, sagt Lindert. Von Seiten des Sturas sind derzeit noch keine konkreten Projekte in Vorbereitung, bestätigt Sprecherin Johanna Völker. „Wir wollen der Arbeit des neuen Sturas nicht vorgreifen.“ Dieser wird im Juni und Juli gewählt, im Oktober nehmen die neuen Referenten ihre Arbeit auf. Aller Voraussicht nach werde erst dann über eigene Projekte entschieden und diese geplant. "Natürlich sind wir aber bereit, jede studentische Initiative zu unterstützen", so die Sprecherin

Ines Christ